

Dirmstein

Einwohnerzahl: 1679 (826 kath., 831 prot., 9 jüd., 12 men., 1 sonstige.)
Familienzahl: 442. Ausländer: 3 Schweizer, 1 Franzose).

Post und Eisenbahnstation. Telephonamt Dirmstein.

Amtsgericht: Grünstadt. Bezirksamt: Frankenthal. Finanzamt: Grünstadt.

Gemeindeverwaltung: 1. Bürgermeister: Hans Becker
2. Bürgermeister: Heinrich Körber
Gemeindesekretär: Georg Franz Backens
Polizeiwachtmeister: Johannes Nuhfer.

Pfarramt: prot. Pfarrer: W. Jung, Saumersheim.
kath. Pfarrer: Josef Alehr.

Volkschule: Hauptlehrer: Karl Rahm, Lehrer: Friedrich Finkel und Adolf Weyrauch
Lehrerin Amanda Hilpert.

Sendarmerie: Rdt. Karl Armbrust.

Steuer- und Gemeindeeinnahmerei Dirmstein: Einnehmer Eugen Helfrich.

Organe der NSDAP:

Ortsgruppenleiter: Hans Becker

Deutsche Arbeitsfront: Ernst Kadel

SA-D-Sturmführer: Sturm 12/9 Adolf Wolfert.

Dirmstein ist in herrlicher Lage vor den letzten Ausläufern des Haardtgebirges, im Halbkreis umrahmt von



Weinbergen, an der Grenze des Rheintales gelegen. Der bis in das 7. Jahrhundert nachweisbare Ort wurde in seiner bewegten Vergangenheit zweimal vollständig zerstört, hat sich aber durch die fleißige Bevölkerung und gefördert durch den ansässigen Landadel und die Geistlichkeit — Ritter von Sturmfeder, von Lerch, von Affenstein

und von Elz sowie der Bischöfe von Worms — wieder zu neuer Blüte erholt. Von dieser großen Vergangenheit künden heute noch: Schloß Sturmfeder (Sebr. Janson), die Talburg des Affensteiner (Lichti) usw. =====

Dirmstein ist durch seine guten Lagen Himmelsrech, Sandacker, Mandelpfad, Stahlberg, Affenberg und nicht zuletzt Jesuitenhofgarten als Weinort weit bekannt. Bedeutende Rebberedlungsanlage mit besten Beredlungserfolgen und Selektionszuchten. Neben Weinen von großem Ansehen kommen in Dirmstein dank der klimatisch günstigen Lage außer Pfirsichen, Erdbeeren, Mandeln usw. in günstigen Jahren sogar Feigen zur Reife. =====